

# Sallese Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 214.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Preis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, nach der Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Abnahme erfolgt wöchentlich am Montag. — Druckerei: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei. — Verleger: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei. — Redaktion: Halle a. S., Gutenberg-Druckerei.

Erste Ausgabe.

Preis für die Provinz Sachsen für die halbjährliche Bestellung oder deren Raum für Halle 15 Mark, für die Provinz Sachsen für die halbjährliche Bestellung oder deren Raum für Halle 15 Mark, für die Provinz Sachsen für die halbjährliche Bestellung oder deren Raum für Halle 15 Mark.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 128.

Mittwoch 9. Mai 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. Telefon Nr. 21.

### Zum Vorgehen Russlands in Sien.

Nachdem Wochen lang, wenn nicht drüber, von allen möglichen russischen Erfolgen in Sibirien, Mittel- und Ostasien die Rede gewesen, ist es plötzlich davon still geworden, und es mag deshalb an der Zeit sein, das wirklich oder angeblich Erreichte rückblickend sichtlich zu prüfen; eine eingehendere Betrachtung ist der Natur der Sache nach nicht möglich; denn die Quellen, aus denen die Zangeopublikum zu schöpfen sich genügt, sind im höchsten Grade unklar und trübe.

Mit einiger Wahrscheinlichkeit läßt sich zur Zeit so viel annehmen, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und der Türkei wegen der nordkaspischen Eisenbahnen keineswegs zu dem vielfach angebliebenen vollen Erfolge der Petersburger Staatsbahn, sondern nur zu dem „mittleren Ergebnis“ geführt haben, wonach die Pforte verpflichtet, dem Ausbau jener Bahnen, falls sie ihn nicht selbst unternimmt, russischen Kapitalisten zu überlassen. Daß diese sich jedoch nicht finden werden, weiß je doch sehr genau, und auch anderwärts braucht man sich den Kopf wegen der so geschaffenen Sachlage nicht zu zerbrechen; denn die geographische Lage sichtlich im Grunde keine fremden Mittelwege aus. Wer in der That hat ein Interesse daran, im Südbahnhof des Schwarzmeeres russische Eisenbahnen zu bauen, als Rußland und die Türkei? Wer könnte es mit einiger Sicherheit sagen?

Von den persischen russischen Vorkäufen ist ebenfalls mehr etwas zu hören, als von dem Erwerb eines persischen Hafens für Rußland, und nichts ganz begrifflicher Art, als das, da die russischen Finanzen schlechterdings nicht im Stande sind, für die unfruchtbar, durch beratliche Unternehmungen bedingten Ausgaben aufzukommen, und es außerdem keine russische Fotte und außerdem keine russischen Subjekt gibt, die eines Stützpunktes im persischen Meerbusen bedürfen.

Ähnlich haben auch die Verhandlungen mit Korea wegen der Abtretung eines Hafens an Rußland offenbar zu keinem Ergebnis geführt, oder sind überhaupt nicht ernsthaft gemeint gewesen. Verlassen läßt sich jedenfalls nicht, daß die anfangs sehr hochgepriesenen Anforderungen Rußlands nach und nach immer mehr Einschränkungen erfahren haben, um schließlich, in der Offensichtlichkeit wegzuliegen, ganz zu verschwinden. Daß unter der Hand weiter gearbeitet wird, mag ja sein. Die erwachte Eifersucht Japans, das schon jetzt über eine englische Ernennung verärgert und dieses unanfechtlich verurteilt, scheint ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Nach hat Rußland im äußersten Osten sehr viel zu thun, um völlig fertig und auf alles vorbereitet zu sein, und wird sich deshalb hüten, Japan vorzeitig zu zeigen. Wenn gleichwohl von Zeit zu Zeit immer wieder von Neuem Nachrichten über Verhandlungen mit Korea verbreitet werden, so ist das auf die westeuropäische Presse bedingt, die es für selbstverständlich hält, daß die russische Politik von Erfolg zu Erfolg fortschreite und sich niemals vergeblich bemühe. So liegen die Dinge aber doch nicht. In Wirklichkeit hat sich in Ostasien in der letzten Zeit nur sehr wenig verändert. Das giebt die russische Presse, so gern sie renoumiert, gelegentlich auch wohl selbst zu.

### Deutsches Reich.

Salle a. S., 8. Mai.

**Das Kaiserpaar.** Das, wie mitgeteilt, in Begleitung seiner drei jüngsten Kinder gestern Nachmittag die Reise nach Urvolle angetreten hat, wird dort heute Vormittag um 11 Uhr einreisen. Der Kaiser wird bis zum 15. d. Mts. in Urvolle verweilen, während seine Gemahlin mit den kaiserlichen Kindern erst am 23. d. Mts. nach Berlin oder Potsdam zurückkehrt. Der kaiserliche Hofstaat, einschließlich der Dienerschaft, besteht sich auf 30 Personen. Der kaiserliche Marfchall, bestehend aus 10 Reit- und 20 Wagenpferden, ist mit den erforderlichen Gessingen und der dazu gehörigen Bedienung bereits in Urvolle eingetroffen und in den neu erbauten Stallungen untergebracht worden.

**Von der Kaiserin.** Es verlautet, die Kaiserin werde mit den jüngeren Prinzen und der Prinzessin im Juni mehrwöchigen Aufenthalt in Gasteien nehmen.

**Der König von Württemberg** ist, wie schon gemeldet, krank. Bei der Eröffnung der Württemberg-Ausstellung in Stuttgart wurde der sechste Akt mit Rücksicht auf das Könige angegriffene Gesundheitszustand wesentlich abgeändert. Bei der folgenden Festfeier im Heidenloch ließ sich der König durch Herzog Robert vertreten. Die beachtliche Rede nach Karlsruhe in Gasteien ist bis auf Weiteres verfallen worden.

**Prinz Albrecht von Preußen.** Regent von Braunschweig, hat sich, begleitet von seinen beiden ältesten Söhnen, den Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, gestern Nachmittag 1,5 Uhr von Berlin nach Braunschweig begeben, wo heute Vormittag der Geburtstag des Regenten durch Gottesdienst und Parade mit anschließendem Frühstück im Schloß gefeiert wird. Danach begibt sich Prinz Albrecht mit seinen Söhnen nach Wankenburg, wo Nachmittags die Geburtstagsfeier im Familienkreise stattfindet. Nach mehrwöchentlichem Aufenthalt begibt sich der Prinz zum Kurverweil nach Kiffingen, nach dessen Beendigung Sommeraufenthalt in Ramenau genommen wird. Im Juni wird der Prinz als Herrenmeister des Johanniterordens einen Mittelzug

in Sonnenberg abhalten und im August eine Inspektionsreise im Bereiche des 1. Armekorps antreten.

**Abgesandter Dr. Fischer** hat sich nunmehr von seiner Arbeit so vollständig erholt, daß er in den nächsten Tagen wieder in Berlin eintreffen und sich an den parlamentarischen Arbeiten beteiligen wird. Nur wenn das Weiter wieder unzulässig werden sollte, würde er die Bewältigung dieser seiner Arbeit hinauschieben müssen.

**Dem Reichstag.** Was im Reichstag werden wird, darüber gehen die Bemerkungen — von mehr als Bemerkungen kann man nicht reden — zur Zeit weit auseinander. Während manche parlamentarischen Kreise sich noch auf eine recht lange Dauer der Session freuen, verläutet es anderen, daß der Schluss noch vor 31. in der That erfolgt werden. Dazu würde vor allem natürlich die Verhandlung über die Unfallversicherung-Gesetze abgehandelt sein. In der That geht das Gerücht, daß eine Verständigung zwischen dem Centrum und der Sozialdemokratie für den nächsten Tag zu erwarten ist. Daraus würde die Majorität des Reiches, wie es von dem Sozialdemokraten abhängt, eine Abstimmung in die Lesung aufnehmen, durch die das Inkrafttreten des Unfall- und Theater-Paragrafen sowie hinausgeschoben wird, das insoweit über vorherige Aufhebung beschließen werden kann. Es sollen ferner die Sozialdemokraten in gewissem Maße auf die eingehende Beratung der abgeleiteten, von ihnen zu den Unfallversicherungsgesetzen gestellten Anträge zu verzichten, so daß die fünf Gesetze möglichst noch in nächster Woche erledigt sein könnten. Allein die zeitliche Einnahme des Reichstages ist von einer solchen Bereitwilligkeit nicht zu erwarten; denn nachdem die Vollamtsparlamentarier in ihrer Sitzung angenommen worden, wurde noch mehrere Stunden über das erste Feuer Geirge debattiert, und zwar mit solcher Gründlichkeit, daß die Beratung nicht weiter als bis zu § 111 gedieh. Diese Debatte steht mit den Verhandlungen von einer anderen Verhandlung mit den Sozialdemokraten noch in einem gewissen Zusammenhange. Wieviel von dem Reichstag sich auf eine Anfrage, ob dem Angebot der Reichstagslage des Reichstages, die demnächstigen Gesetze in der Kommission noch weiter zu beraten, genehmigt haben, die Herren werden nur recht festig abwarten, da die Regierung auf die Verhandlung über diese Angelegenheit noch in der laufenden Session großes Gewicht legt. Die weitere Zeit der Session zwischen dem Centrum und Sozialdemokratie scheint allerdings ruhigeren Verläufen zu sein. Prinz Herberich verbleibt allerdings zu Beginn der Sitzung recht lebhaft und freundlich unter Verhandlungen des nachmal über den Abg. Mühsen-Fischer mit Reich und Singer. Es mögen auch wohl Verhandlungsgespräche im Gange sein, aber ob sie schon zu einem Ergebnis geführt haben, erhebt sich nicht fraglich.

**Die Kanalvorlage** soll nach der Meldung eines Berliner Morgenblattes abwechselungslos ab dem 1. Juni dem Abgeordnetenhaus vorgelegt werden und dann „bequem“ im Laufe des Monats zur Erledigung gelangen. Wir legen diesem neuen Gerücht keinen Werth bei. Die Monatsblätter sind zum einmal darauf angewiesen, irgend welche Meldungen zu bringen, und sind in dieser Beziehung immer wüßerlich. Daß aber die Vorlage im Laufe des Monats Juni „bequem“ erledigt werden könne, ist doch wohl ein Sperr. Daß „Berl. Tagebl.“ meinte kürzlich, der Eisenbahnminister würde nach Erledigung der Kanalvorlage aus dem Amte scheiden und durch den Generalmajor Wulde ersetzt werden. Das ist auch nichts als ein Sperr. Ob der Eisenbahnminister amtsüblich wird, wissen wir nicht. Wenn aber die Kanalvorlage unter Dach und Fach gebracht sein wird, kann man sich am wenigsten das Bedürfnis vorstellen, den Ministerposten zu verlassen. Daß übrigens die Vorarbeiten für den Kanal noch lange nicht fertig sind, geht aus einer Promberger Meldung hervor, wonach anfangs dieser Woche unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Ritter und unter der Teilnahme von Ministerialkommissaren und Provinzialverordneten Konferenzen über den Ausbau des östlichen Wasserstraßennetzes zwischen Warthe und Weichsel stattfinden sollen.

**Getreidezoll.** Der parlamentarische Mitarbeiter der „Königsberger Vorkämpfer Zeitung“ will wissen, daß für die neuen Handelsverträge im Güternamen mit Rußland ein Roggenzoll von 4 M. und ein Weizenzoll von 3 M. in Aussicht genommen sei. Daß ein solcher Roggenzoll viel zu niedrig wäre, liegt auf der Hand.

**Herr Langenshan** wird am Ende wohl doch noch Ehrenbürger von Berlin. Nun, wir haben von den städtischen Behörden der Reichshauptstadt wohl so viel Merkwürdiges erlebt, daß ihnen auch diese neue Blamage „voll und ganz“ gutzutun ist. Wie man nämlich hört, wird er von den Führern aller Parteien in der Stadtvorversammlung einmündig einmündig dem Stadtvorstandsvorsteher Dr. Langenshan anlässlich seines 80. Geburtstages des Ehrenbürgerrecht zu verleihen, wozuf sich einmündig von der Verammlung angenommen werden. Im Maßstab sind und bleiben die Strömungen sehr geteilt; man mag den Menschen Langenshan noch so hoch stellen, oder weder als Politiker, noch als Arzt hat Langenshan auch nur Erwähnungswertes geleistet; er ist Jahre lang Stadtvorstandsvorsteher; man lese seine Neben im stenographischen Bericht durch, und wird finden, daß sie sich in trivialsten Weise bewegen; die Tante des Herrn Langenshan in Paris, die seiner Zeit auch als Informationsquelle für die frühere Sitzung in Frankfurt auftrat, hat ja wohl auch nicht ganz betrogen, sein Ansehen zu mehren. Freilich in einer Versammlung, in welcher die unbedeutendsten Männer eine Rolle spielen können, ist es alles möglich, und bekanntlich ist unter den Wunden der Einigkeit König. Jede Stadt sucht

seine Ehrenbürger nach ihrem Geschma; früher wählte Berlin sich seinen Helden zu dieser Ehre aus, jetzt verfallt es auf einen Langenshan; schließlich wird wohl auch noch Herr Singer des Ehrenbürgerrechtes unserer Reichshauptstadt theilhaftig werden!

**Wettlichkeit zur Einführung bei Arbeitsverhältnissen.** Mitglieder des Verbandes der Metallarbeitern im Bezirk Leipzig haben beschloß eine Gesellschaft zu bilden, welche durch regelmäßige Beiträge ihrer Mitglieder über die Mittel beschaffen will, um die bei Arbeitsverhältnissen eintretenden Verluste weniger fühlbar zu machen. Nachdem eine in Berlin beschlossene Gründung aus Mangel an großem Kapital, welche den gleichen Zweck anstrebte, daran gescheitert ist, daß sie als Erneuerungsgesellschaft auftrat, haben die Leipziger Metallarbeitern für ihre neue Gesellschaft den Grundgedanke aufgestellt, daß in ihr ein Schutzhilfsverein geschaffen werden solle, an dem niemand verdienen, jedes Mitglied nur in eng befristeter Weise zur Beisteuer herangezogen werden dürfe, und bei dem die Verluste von gemäßigten Mitgliedern im Voraus mit ausgeteilt werden müßte. Wohl kann für eine Gesellschaft für Schadenersatz bei Feuer, bei Unfällen etc. auf Grund von Erfahrungen, und der Statistik die Größe der Gefahr berechnet und die Höhe der Beiträge (Prämien) nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung bestimmt werden, damit sich das Gesellschaftsfortbestehen ergibt. Aber Arbeitsverhältnisse sind keine nach Statistik berechenbaren Zufälle, sondern können von menschlichen Willen ab, meistens sogar von Willen der Menschen, die von Arbeitsverhältnissen leben und sie mit allen Mitteln herbeiführen streben. Deshalb müssen die Arbeitgeber sich und ihre Industrien durch geeignete Einrichtungen zu schützen suchen; und solchen Schutz bietet die neue Gesellschaft. Die Mitgliederbeiträge von verschiedenen Größen geringer Höhe werden dazu verwendet, bei Arbeitsverhältnissen den betroffenen Mitgliedern die fortlaufenden Geschäftsauslagen zu ersetzen, um sich unbedenklichen Anprüden der Arbeitgeber leichter erwehren zu können. Die Metallarbeitern haben die neue Gesellschaft zunächst für die Industrie begründet, und ihre Verwirklichung soll sich über ganz Deutschland erstrecken. Gewerkschaften der verschiedenen Handwerke werden den Vorzug mit der Kontrolle versehen, wenn es nötig sein sollte, — im Allgemeinen wird Jeder, welcher Arbeiter in seinem Betrieb beschäftigt und unbedenklich ist, nach Anmeldung bei der Geschäftsstelle in Leipzig (Hauptstraße 8, Arbeiter-Vereinsgebäude) und nach Zahlung eines Mitgliedsbeitrags, der sich auf die Höhe der Beiträge aufgenommen und verkehrt direkt mit der Gesellschaft. Andere Industrien können sich anschließen (§ 10 der Statuten). Das gründlichst angenommen ist, daß jeder Industrieweise eine eigene Kasse bilden und aus dieser auch einmalige Beiträge abgeben dürfen, und nach Zahlung eines Mitgliedsbeitrags, der sich auf die Höhe der Beiträge aufgenommen und verkehrt direkt mit der Gesellschaft. Andere Industrien können sich anschließen (§ 10 der Statuten). Das gründlichst angenommen ist, daß jeder Industrieweise eine eigene Kasse bilden und aus dieser auch einmalige Beiträge abgeben dürfen, und nach Zahlung eines Mitgliedsbeitrags, der sich auf die Höhe der Beiträge aufgenommen und verkehrt direkt mit der Gesellschaft.

**Die sozialdemokratische Niederlage.** Wie wir mitteilen, mußten einige sozialdemokratische Stadtvorstände in Elmshorn (Schleswig-Holstein) auf Verbot der Gewerkschaften die Mandate niederlegen, weil sie sich gestelkt hatten, einen Beschluß zu fassen, durch den der Oberpräsident v. Köller in einem Bescheid der Stadt eingeladen wurde, bei der insolge dessen notwendig zu werden die sich annehmenden achtungsvollen Bescheid zu erlassen ein und unterzulegen trotz einiger Negation den bürgerlichen Parteien. — Neht!

**Die bayrische Regierung** wußt auf Anraten des Prinzen Ludwig, welcher eine Entschädigung der zahlreichen Kirchenpatronen und des Hennipriests befürwortet, im Bundesrat gegen die Erhöhung des Lotteriestempels stimmen. — Das Besondere König Dittos hat sich nicht gebeeitert. Alle gegenständlichen Meldungen sind absolut falsch.

**Ans Kamerun** sind dieser Tage Arbeitsbriefe eingetroffen, die ihrem Ursprung nach einen halbamtlichen Charakter tragen und darum völliges Vertrauen verdienen. Danach ist die Expedition des Hauptmanns v. Keller in ganz normalen Zustande; die Verwundungen des Führers sind bei anderen Mitgliedern in den ersten Stufen waren mit Ausnahme des Dr. Dittmer, der leider an seinen Verletzungen gestorben ist, ganz leicht. Die Expedition hat die Stimme, welche an der Ernennung des Beamten Contra beteiligt waren, in durchgreifender Weise bekräftigt, so daß von ihnen zunächst wohl nichts zu befürchten ist. Die Expedition ist danach westwärts in der Richtung nach dem Großflusse weitergezogen. Wenn Mitteilungen aus Kamerun anders lauten, so ist wohl anzunehmen, daß diese aus einer früheren Zeit stammen, als man an der Küste unterrichtet war über die tatsächlichen Verhältnisse von der Küste unterrichtet war. Uebrigens ist man auch in amtlichen Kreisen überzeugt, daß man mit Expeditionstätigkeiten nicht eine völlige dauernde Verübung des Schutzbereiches erreichen kann; nur eine feste stetige Besetzung der einzelnen Gebietsstelle kann zu diesem Ergebnisse führen.

### Zeitungsstau.

Ueber Verhandlungen der Regierung mit der Freisinnigen Volkspartei betreffs der Postenfrage weiß die „Berl. Zeit.“ zu berichten. Das liberale Blatt erzählt, daß vom Staatssekretär Tirpitz im Auftrag des Kaisers Verhandlungen mit der Freisinnigen Volkspartei eröffnet seien, die nicht zum Ziele geführt hätten. Der Kaiser habe dann gesagt: „Nun, Tirpitz, dann machen Sie's mit den Agrariern!“ Wir vermögen nicht zu kontrollieren, ob die Geschichte wahr ist; daß sie aber nach der gegenwärtigen Situation wahr sein kann, unterliegt keinem Zweifel. Hierzu bemerkt die „Freisinnige Zeitung“:

„Während Mitgliedern der Freisinnigen Volkspartei und Mitgliedern der Regierung ist zur Postenfrage auch in Beträge





# Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,

empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

## Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Ansbahn, Mahagoni, Eiche, imitierten und weichen Hölzern, stets in überreicher reicher Auswahl in meinen bequemem, großen und hellen Möbelfabriken, der Kunst aufgebildet.  
Die Beschäftigung meines reichhaltigen Hochlagers stelle ich den geehrten Verehrten ohne jegliche Hindernisse seit jeder Zeit gern zur Verfügung. Zimmer-Einrichtungen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Gefährt gratis.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparcassen-Gebäude.

## Radfahrer-Bilanz

Vorzügliche Qualität  
Solideste Arbeit  
Größte Dauerhaftigkeit  
Leichtigkeit und Elastizität

Zusammen . . . Der beste Radreifen

## Continental Pneumatic

CONTINENTAL CAOUTCHOU & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

## Pianos

im modernen Styl

zu jeder Ausstattung passend  
in unübertroffener Tonschönheit  
und Güte

C. Rich, Ritter, Leipzigerstr. 73.  
Grossherzogl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

## Lassen Sie Ihr Fahrrad reparieren

in der  
thatsächlich größten und  
besteingerichteten Reparaturwerkstatt  
am Platz

von  
**Josef Mittag, Heuriettenstr. 33.**

Eigene Vernickelung. — Eigene Emailirung.  
Prompte Bedienung. — Billige Preise.  
Annahme von Reparaturen auch Gr. Ulrichstraße 50.

Gegründet  
1823.

**Hochzeits-**

**Geschenken**

empfiehlt

# F. A. Heckert

61 Gr. Ulrichstrasse 61

Luxus-

Grösste

Artikel.

Auswahl.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

## Die unterirdischen Kammern Eisenwaaren-, Küchen- und Haushaltungs-Geschäfte

zeigen hiermit an, daß deren Geschäftsräume an Sonn- und Feiertagen bis Ende September ds. Js. von Vormittags 1/2 10 Uhr ab geschlossen bleiben. (6810)

Halle a. S.

Gebr. Gruneberg, Wilh. Heckert,  
Hempelmann & Krause, C. P. Heynemann,  
Leonhard & Schlesinger,  
A. L. Müller & Co. Gustav Rensch.

Frischen Stangen-Spargel,

extra stark, Pfund 60 Pfg.,

frische Morcheln,

Pfund 80 Pfg.,

extra schöne Tafelkrebse (Oderkrebse),

Kiebitz- und Möveier,

prächtigen grossbeerigen Madeira-Ananas,

Pfund 90 Pfg., Stück 2-3 Mk.,

Messina- u. Blutorangen, Pfd. 1,00 u. 1,20 Mk.

empfohlen

**Tottel & Broskowski.**

## Heinrich Niemeyer, Dekorationsmaler

Bücherstr. 15,

Halle a. S.

Bücherstr. 15, (6790)

empfiehlt sich zur Ausführung

## künstlerischer Zimmer-Dekorations-Malerei,

sowie sämtlicher vorkommenden Maler- und Anstreicherarbeiten.  
Kostenanschläge, Skizzen etc. stehen jederzeit bereitwilligst zur Verfügung.



Naumann's Nähmaschinen

sind die besten,

Naumann's Nähmaschinen

sind die geeignetsten für Kunststickerei.

**Otto Giseke Nachf.,**

Post. Oskar Schill,

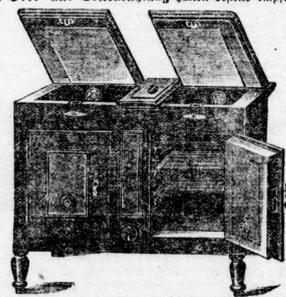
Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung, (6804)

Fernsprecher 952, Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

Reparatur-Werkstatt. — Gewähre Theilzahlung.

## Große Auswahl solider Eischränke

mit Ober- und Seitenführung halten bestens empfohlen



Fliegenschranke  
(Ganz-Spannd)

Fleischkasten

**Gebr. Gruneberg,**

Fernsprecher 432.

Geißstraße 41, (6800)

Magazin vollst. Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

## Schlurick's Bade-Anstalt,

Halle a. S., Poststraße 17, am Steinweg.

Gründung der

## Sonnenbäder, Licht- und Luft-Bäder

im Glasstaben und im freien, geschlossenen Raume. Hier die Stadt der Sonne fernst, wird über Verbleib zu köstlichen Mitteln. — Täglich geöffnet für Damen und Herren ununterbrochen von Morgens bis Abends. (6823)

## NÄHRSTOFF HEYDEN

Ist ein aufgeschlossenes Eiweißprodukt, das eine intensive Ernährung ohne Ueberlastung der Verdauungsorgane ermöglicht.

**Eminentes Kräftigungsmittel**

für Schwächliche, Kinder, stehende Frauen, Magere, Blutmangel, Reconvalenscenten, körperlich und geistig stark Angestregte etc.

**Stark appetitanregend.**  
Erhältlich in Apotheken u. Drogenhandlungen.  
Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Vorrätig in der Kaiser-Apothek, Fritz Frank; Hirsch-Apothek, Dr. P. Rummel, Adler-Apothek, Job. Hoimr. Herm. Grohs. (6869)

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 232 Jahren, am 8. Mai 1668, wurde zu Sargau der französische Schiffhändler René Besage geboren...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 8. Mai.

Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Altertums-Verein. In der gestrigen Sitzung hat Herr Vorstand Dr. v. Rode einen interessanten Vortrag zur Geschichte des Nordhalsen Kreises...

Der Verein für Fortbildung hält nun eine Sitzung morgen, am Abend im „Reichshof“. Herr Kaufmann Searau wird über „Mittelalterliche aus England und Schottland“ sprechen.

Der hiesige Gabelbergerische Genossenschafts-Verein (geg. 1859) hielt am vergangenen Donnerstag seine jährliche Generalversammlung ab. Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Rechnungsabrechnung...

Die Halle'sche Kirchengemeinde. Das Gemeindehaus, dessen die Gemeinde dringend bedarf, wird nach in diesem Jahre in Angriff genommen werden, wenn der Anlauf eines Verbindungs-Komitees...

Der Centralvorstand des Harzklub hat heute in seiner am 6. Mai in Blankenburg stattgefundenen Sitzung den 16. September als Tag der diesjährigen Hauptversammlung in Grundfest beschlossen...

vereine dürften sich nicht entgegen den Beschlüssen des Centralvorstandes... Der Verein für Fortbildung hält nun eine Sitzung morgen, am Abend im „Reichshof“.

Der hiesige Gabelbergerische Genossenschafts-Verein (geg. 1859) hielt am vergangenen Donnerstag seine jährliche Generalversammlung ab. Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Rechnungsabrechnung...

Die Halle'sche Kirchengemeinde. Das Gemeindehaus, dessen die Gemeinde dringend bedarf, wird nach in diesem Jahre in Angriff genommen werden, wenn der Anlauf eines Verbindungs-Komitees...

Der Centralvorstand des Harzklub hat heute in seiner am 6. Mai in Blankenburg stattgefundenen Sitzung den 16. September als Tag der diesjährigen Hauptversammlung in Grundfest beschlossen...

Die Halle'sche Kirchengemeinde. Das Gemeindehaus, dessen die Gemeinde dringend bedarf, wird nach in diesem Jahre in Angriff genommen werden, wenn der Anlauf eines Verbindungs-Komitees...

Der Centralvorstand des Harzklub hat heute in seiner am 6. Mai in Blankenburg stattgefundenen Sitzung den 16. September als Tag der diesjährigen Hauptversammlung in Grundfest beschlossen...

verhändlich einverstanden worden. Das 41jährige Bestehen des Vereins wird am 17. Juni in der „Saalhofbrauerei“ in feierlicher Weise gefeiert werden.

Der Kriegerverein zu Halle erlebte in seiner gestrigen Sitzung am 10. April die 41. Jahrestagung. Der Verein wird bei dem am nächsten Sonntag in die Räume des Saalhof-Theaters ziehen...

Der Dramatische Verein „Polymnia“ hat, wie kurz mitgeteilt, am 5. Mai bei einer Vereinsfeierlichkeit „Subermanns Ort“ in einigemmaßen verfallener Halle dargestellt.

Schiffahrts-Polizei-Vereinigung zur Regelung des Verkehrs auf der Saale bei Halle. Unter Aufhebung der Schiffahrts-Polizei-Vereinigung vom 27. August 1860 wird in strompolizeilichem Interesse auf Grund des § 138 des Gesetzes vom 30. Juli 1888 (Reichs-Gesetzblatt S. 195 ff.) zur Regelung des Verkehrs auf der Saale bei Halle...

Die Halle'sche Kirchengemeinde. Das Gemeindehaus, dessen die Gemeinde dringend bedarf, wird nach in diesem Jahre in Angriff genommen werden, wenn der Anlauf eines Verbindungs-Komitees...

Der Centralvorstand des Harzklub hat heute in seiner am 6. Mai in Blankenburg stattgefundenen Sitzung den 16. September als Tag der diesjährigen Hauptversammlung in Grundfest beschlossen...

Die Halle'sche Kirchengemeinde. Das Gemeindehaus, dessen die Gemeinde dringend bedarf, wird nach in diesem Jahre in Angriff genommen werden, wenn der Anlauf eines Verbindungs-Komitees...

Jacken-Costume Kleider-Röcke A. Guth & Co. Lustre, Cheviot, Covercoat, Homespon. in schwarz u. farbig, Wollstoff, weisss und farbig Piqué, reiche Auswahl, billige Preise. Gr. Steinstrasse 86/87.

lagen. Die Witterung war bisher frisch, teilsweise zur Nüchternheit hin, in den letzten Tagen ist es wärmer geworden. Der Boden ist sehr trocken und Regen hat sich nicht eingestellt. - **Wichtigste Nachrichten.** Die Befreiung der Niederlande macht in diesem Jahre weniger Schwierigkeiten. Die Auslast ist endlich zur Erfolge. Die erregten Niederlande laufen gut auf. In etwa 8 Tagen soll die Witterung so anstehen, die Auslasten beachtlich.

- **Der Handwerker-Verein** sieht sich in seiner gestern Abend im „Centralhotel“ abgehaltenen Generalversammlung sein Sommerprogramm fest und wichtige Geschäftslagen.

- **Geheimrat** an Freizeiten. Sieben Eisenwerke, Aachen und Gussblechwerke haben den Geheimgesetz gegen ihre Geheimgesetze an Sonn- und Feiertagen von jetzt bis Ende September von Sonntag 10 Uhr ab geschlossen zu halten.

- **Kaufmann**. Die Firma J. Levin hier selbst hat das neben ihrem Geschäftshaus am Markt belagerte Kaufmannshaus des Herrn Kaufmann E. Schmidt in der Schmeierstraße und Beckershof, wie man erzählt, für den Preis von 125 000 M. käuflich erworben.

- **Kunsthändler**. Der 7jährige Sohn des Arbeiters Pfeiffer aus der Vorstadt Lohsa sprang am vergangenen Sonntag abends durch einen Graben, an dessen Mauern Glasfenster lagen. Von diesen Scherben wurde eine Handpuppe und eine Schere des rechten Fußes durchschlagen. Infolge des großen Blutverlustes war der Knabe so schwach geworden, daß er nicht mehr allein nach Hause gehen konnte, weshalb andere Kinder seinen Vater herbeizitierten, der ihm zunächst einen Kolbentrost anlegen ließ und ihn dann auf Anordnung des Arztes nach dem Hofkessel Eisenblech brachte.

- **Abgefahrt**. Am Sonntag Nachmittag führte von dem vor dem Hause alter Markt 12 angebotenen Materialer ein etwa 8jähriger Junge, welcher auf besterlei Weise war, mit beträchtlicher Eile herab und blieb wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

- **Kaufmann**. Des 17jährige Hülfsknecht Marie Schulz kam auf der Treppe so unglücklich zu Falle, daß sie eine Verletzung des Brustkorbes erlitt. - Ohne Veranlassung wurde die glänzende Wirtin Christiane Werner, welche die auf ihrem Schooße befindliche Kage fütterte, von dieser fort heilig in den rechten Knaubelnden Hand zu tun und sich wie folgt liegen. Der hingeworfene Vater des Jungen, ein am alten Markt wohnender Schneidermeister, hob das zum Glück nicht schwer verletzte Kind auf und brachte es nach seiner Wohnung. Der Unfall hatte eine zahlreihe Menschenmenge zusammengelockt.

bruch von Gemütern dürfte bestimmt heute erfolgen und sich bei Nacht fortsetzen, worauf dann früheres, später wieder aufsteigendes Wetter eintritt.

**Voranschläge Wetter am 9. Mai.** Nachts Gewitterregen, dann zunächst trüb und regnerisch, später wieder aufsteigend. Kühl.

**Letzte Fahr- und Fernsprechnachrichten.**  
**Frankfurt a. M., 8. Mai.** Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New-York: Aguinaldo operiert in den Nord-Provinzen der Philippinen mit einer großen Streitmacht.  
**Koblenz, 8. Mai.** Der Oberbürgermeister Decker ist heute früh am Herzschlag gestorben.  
**Dresden, 8. Mai.** Die Königin und die Königinmutter der Niederlande sind heute Vormittag nach Mainzburg (Hür.) abgereist.

**Bonn, 8. Mai.** Die Torpedoboot-Flottille ist hier kurz vor 11 Uhr Vormittags eingetroffen und wurde trotz des Regens von einer villenstehenden Menge jubelnd begrüßt.  
**Wien, 8. Mai.** Der deutsche Aktien-Gesellschaft „Ver-einigte Werkstättenwerke Dresden“ wurde von der Regierung der Geschäftsbetriebe für Österreich genehmigt.

**Wien, 8. Mai.** Das angelegte Mitglied des Magnatenhauses, Baron Nikolaus Sossika, erlitt durch unvorsichtiges Umgehen mit Licht kerartige schwere Brandwunden, die er nach kurzer Zeit beinahe verlor.  
**Petersburg, 8. Mai.** Das Projekt einer Reform der Verfassung nach Sibirien ist gestern dem Reichsrath vorgelegt worden. Man vermutet, daß derselbe sich für die völlige Aufhebung der Verfassung erklären wird.

**Washington, 8. Mai.** In der Deputation, in welcher Staatssekretär Hay den amerikanischen Botschafter in Berlin beauftragt, dem deutschen Kaiser die herzlichsten Glückwünsche Mac Kinkens anlässlich der Kaiserkrönung des Kronprinzen auszusprechen, heißt es des Weiteren: Der Präsident will auch seine besten Wünsche zum Ausdruck bringen für fortwährende Gesundheit des Kaisers und aller Mitglieder der kaiserlichen Familie, sowie für den Frieden und die Wohlfahrt des Deutschen Reiches.

**Börse- und Handelszeit.**  
**Courierblatt der Bankieren zu Halle a. S.**

Börse vom 8. Mai 1900.		Zwischen- und Schlusskurse		Bil. Courswert	
		100	%		%
400er conv. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1898	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1899	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1901	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1902	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1903	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1905	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1906	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1907	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1909	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1910	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1911	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1913	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1914	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1915	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1917	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1918	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1919	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100
400er 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920	92 1/2	3 1/2	92 1/2	100	100

Die Kurse der mit \* bezeichneten Werte werden bis zum 10. Mai für ein Jahr. Die mit \* bezeichneten Werte werden bis zum 10. Mai für ein Jahr. Die mit \* bezeichneten Werte werden bis zum 10. Mai für ein Jahr.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

**Neuer Bankrott.** Ein amerikanischer Arzt, der Doktor Charles Smith, erweist sich, wie aus New-York berichtet wird, als außerordentlichem Verräther, welcher Tage seinen 124 Gehilfen, die unter seiner Leitung standen, hat er durch seine 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit diesem Erfolge obgegangen und in anderen Gegenden von Patienten sein medizinisches Wissen und Können geübt. Nach Dr. Smiths Verhaftung verlor er alle seine Vermögensgegenstände. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

Stettin (Bau)	148-151	148-150	150-156	127-137
Stettin (Bau)	150	140	130	125
Stettin (Bau)	149	140	130	125
Danzig	140-153	144	130-134	127-133
Görlitz	131-154	128-136	121-124	121-124
Leipzig	140-146	128-134	121-124	121-124
Halle	141	141	130	132
Magdeburg	141-143	147	137	137
Frankfurt	134-139	129-133	112-127	117-127
Breslau	133-150	144-150	124-144	126-133
Wien	142-148	144-150	140-152	126-132
Wien	140-148	148-148	120-140	125-130
Wien	140-148	148-148	120-140	125-130
Wien	144-152	146-152	128-142	126-132
Wien	137-151	140-144	130	130-140
Wien	149-153	149	125	126
Wien	143-150	144-144	120-125	128-130</



**Ausschank der Hall. Action-Brauerei, Dessauer Str. 1.**

Heute Dienstag, den 9. Mai:  
**Grosses Frei-Concert**  
 aufgeführt von der Thiem'schen Capelle unter eigener Leitung.  
 Anfang Abends 8 Uhr. [6751]

**Ausschank der Hall. Actienbrauerei.**

Heute Dienstag:  
**Grosses Schiachfest.**  
 Abends div. Wurst und Suppe. Brauereiwirt mit Sauerrostl.  
 NB. Auch außer dem Hause gebe ich gern frische Wurst ab. [6739]  
 Spachachtungswort: **H. Becker.**

**Saalschlossbrauerei.**

Mittwoch, den 9. Mai cr.:  
**III. Abonnement-Concert,**  
 angeführt vom Trompeterchor des 36. Artillerie-Regiments Nr. 75.  
 Bei unwillkürlicher Witterung findet das Concert im Saale statt.  
 Anfang 4 Uhr. [6751]  
 Eintritt 30 Fig. **F. Stade.**  
 Abonnements-Bücher (1 Buch 15 Billa's enthaltend) à 3 Mark sind  
 in den Cigarren-Geschäften von **Steinbrecher & Jasper**, Markt und  
**Geißhöf**, **Max Stoye**, Deligshofstraße, **C. F. Kitzing**, Schmeerstraße,  
**Frühner & Oberbeck**, Gasse Nr. 10, und **Wittich**, Gasse Nr. 10,  
 die **Schlichte**, **Wolff**, die **Promenade** (Neidshof), sowie in der **Sanitäts-**  
**brauerei** zu haben. [6406]

**Restaurant Royal,**  
 Gr. Steinstr. 11, I [6751]  
 Mittagstisch von 12—3 Uhr, **Eingang Mittelstr., à 1 Mark, im Abonnement 80 Fig.**

**Reineck's Wein- u. Bierhaus**  
 früher Ehrenberg  
 Mittelstr. 15. Mittelstr. 15.  
 Donnerstag, den 10. Mai  
**grosses Spargelessen,**  
 wozu ich alle Bekannte und Spargelfreunde einlade. [6797]

**Walhalla-Theater.**

Direktion: **Rich. Hubert.**  
**Günstig neuer Spielplan!**  
 Die Spanischer - Gesellschaft **Nishama - Matsui**, **Yanour - Gault** bringen und Partee - Gummistück mit Antipodenplan. (Sensationell!)  
**The Astoria's**, **Bravour - Jongleur** und **Malabariten**. **Mrs. Hacker** und **Lester**, **echtindische Kunst** und **Bravour - Modifischer**. — **Clown Sarraani** mit seiner abgerichteten Thier-Familie. — **Mr. Kinley's** „Multum in parva“ **amerikanisch - Original** (Den Originalen!)  
 Die **Gesellschaft** **Kalbach**, **Wiener - Gessangs - Quartett**. — **Fräulein Ellen Myra**, **Tanz - Souveräne** und **Ballet - blauen**. — **Serr Max Walden**, **Original - Gessangs - und Charakter - Humorist**. — **Julius Grossmann's** „Amerikanischer Bioskop“ (Durchweg neue, sensationelle Bilder!)  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**APOLLO-THEATER**

Direktion: **Fr. Wislitz**  
**Okito's** sensationeller japanischer **Ummantelung**. — **Marka Freya**. — **Schwedische Variété**. **Die drei Jarry**. — **Carl Seydel**. — **Gruppe Tichy**. — **Mr. Charles**. — **Tobias Esenberg**. [6761]  
 Der im herrlichsten Frühlings-schmuck prangende Garten bietet den Hochverehrten einen höchst angenehmen Aufenthalt.  
**Sonntag 11—12**  
**3 Künstler-Matinée**  
 (bei günstigen Wetter im Garten).  
**Auswärtige Theater.**  
 Mittwoch, den 9. Mai 1900.  
 Leipzig (Theater): **Dans Olympia**.  
 Leipzig (Theater): **Blut und Fog**.  
 Weimar (Theater): **Lautenbauer**.

**Berein für Erdkunde.**

Sitzung am **Mittwoch, den 9. d. M., um 8 Uhr** im oberen Saal des **Hotel „Kaiserhof“**.  
 1. Vorlesung der Landeskundebilder zur **Wissenschaftsgeographie** von **Dr. Danien**.  
 2. Vortrag des **Dr. Stumm**. **Serauf**: **Wissenschaftsgeographie** aus **England** u. **Schweden**.  
**Kirchhoff**.

**Carl Traeger,**

Weinhandlung u. Weinhandl.  
**Geißhöfstr. 23.** **Telephon 693.**  
 Täglich frisch.  
**Maibowle,**  
 auch außer dem Hause.  
 Grund. **Markenunterstützt** wird **erhalten**  
**Cochlenstr. 25a III.**  
 Empfehlungen liegen aus.

**Hôtel, Restaurant u. Gartenlokal zum goldenen Schiffchen.**

**Herrn Heller,**  
 Gr. Ulrichstr. 37. — **Telephon 649.**  
 Gut ausgestattete Logizimmer.  
**Mittagstisch**  
 12—2 Uhr (im Abonnement 1 Mk.).  
 Gewählte der Saison entsprechende Speisekarte, u. A.:  
**Grosse Krebse.**  
 Täglich frische **Maibowle.**

**Weinhandlung und Weinstuben zur „Angenehmen Mojstfäure“**

(**Max Hofmann**),  
 12 **Geißhöfstr.** 12.  
 Eingang **Kleiner Sandberg**.  
 Täglich festlich.

**Maibowle**

auch außer dem Hause. [6805]

**3 D.**

**11. 5. 04 L. Ber. M. Ber.**  
 In dieser Woche **impfe ich täglich**  
 Nachmittags 2—4 Uhr.  
**Sanitätsrath Dr. Schreyer.**

**Offene und geschützte Stellen.**

**Feuerversicherung.**

Von einer altenrenommierten in **Beitrag** zur **eingeführten** **Verkehrs-** **Geßhöfstr.**, welche die **Feuer- u. Einbruch-Verände** betreut, werden für **Halle** sowie f. d. **Proo.** **tichtige** **Agenten** und **Acquisiteure** unter **günstigen** **Bedingungen** gesucht. Bei **betriebsfähigen** **Verdingungen** **event. felle** **Aufstellung**. **Off. Off.** **sub** **11. 5. 3771** **an** **Rudolf** **Mosse**, **Dalle** **a. S.** [6818]

**Bankrechner oder Bank-schreiber**

zur **Auswahl** **sofort** **geht**. [6844]  
**Näheres** **Sollte** **Wandlungsstr.** **55.**

**Verh. Dec. - Inspector**

in **guten** **Empf.** **sucht** **3. 10f. od. 1 Juli** **Engag.** **in** **Land.** **oder** **vern. Brande**. **Off. Off.** **sub** **E. M. 287** **an** **Hansen-** **stein** **&** **Vogler** **A.-G.**, **Magdeburg** **arbeiten.** [6772]

**Inspektoren, Verwalter, Hofmeister, Schweizer, Wirtschaftserinnen**, sowie **alles** **Personal** **empfehlen** **das** **Bureau** **der** **Land-** **wirtschaft** **C. A. Schlegel**, **Leipzig**, **Neidshofstr. 14**, **Postenstraße 14**, **Geogr. 1874.** [6100]

**Alles landwirthschaftl. Personal**

erhält **gute** **Stellen** **durch** **das** **Bureau** **der** **Landwirth** **C. A. Schlegel**, **Leipzig**, **Neidshofstr. 14**, **Postenstraße 14**. [6772]

**Sum 1. Juli** **suche** **ich** **für** **meine** **Wirthschaft** **von** **800** **Morgen** **einen** **zu-** **verlässigen**, **an** **2** **häufigst** **gewöhnten** **alleinigen**. [6563]

**Verwalter.**

**Bezugsabschriften** **bitte** **einbringen.**  
**Rittergut** **Wittich** **bei** **Wurzen**.  
**Er. Jung.**

**Sum 1. Juli** **cr. oder** **später** **ein** **Volontär-Verwalter**

ohne **gegenwärtige** **Verzählung** **in** **einer** **Wirthschaft** **mit** **starken** **Nutzen** **ge sucht**. **Off. Off.** **unter** **Z. 6571** **an** **die** **Expedition** **dieser** **Zeitung** **erzelen.** [6171]

**Suche** **zum** **1. Juli** **d. J.** **einen** **unverheiratheten** **Schäfer**.  
**Rittergut** **Wittich** **a. S. b. Weissenfels**.  
**6770** **Koch, Inspector.**

**Zur** **prompsten** **u. möglichst** **billigsten** **Beschaffung** **von**

**Sommerarbeitern,**

**Mägen, Streichen u. ander** **Arbeiter** **empfiehlt** **ich** **und** **bittet** **um** **Aufträge**  
**„Harmonia“**,  
**Landw. Vermittlungs-Gesellschaft,**  
**Posten, Löwenstraße 3.**  
**Gerichtl. eingetragene Firma.**

**Geht** **für** **Johanni** **oder** **1. Juli** **Wirthschafterin**

mit **guten** **Zeugn.**, **flüssiger** **Hofmeister** **und** **Volontär** **oder** **Schreib.**  
**Rittergut** **Geroda**  
**6821** **d. Zeitz.**

**Ich** **suche** **für** **meinen** **Sohn**, **17** **Jahre** **mit** **einjährigem** **Zeugnis** **eine**

**Lehrlingsstelle**

in **einem** **größeren** [6819]  
**Eisenwaaren-Geschäft.**  
**Offerten** **unter** **Z. 6819** **an** **die** **Expd** **dieser** **Zeitung.**

**Für** **mein** **Weinen- und** **Wäsche-** **Geschäft** **suche** **1. Juli** **eine** **gebildete** **Verkauferin**

von **angenehmen** **Äußerer**, die **das** **Zufrieden** **der** **Oberherren** **verleihen** **kann**. **Offerten** **unter** **Z. 3783** **an** **Arnold** **Mosse**, **Halle** **a. S.**

**Eine Wauffell**

**sucht** **zum** **1. Juni** **d. J.** [6594]  
**Dom. Amt** **Zobna** **d. Niedergerba.**

**Wirthschafterin-Gesuch.**

In **einer** **größeren** **kaufmännlichen** **Bauereis-** **wirtschaft** **in** **der** **Nähe** **von** **Erfurt** **wird** **eine** **Person** **in** **meinen** **Jahren**, welche **der** **Hauss- u. Landwirthschaft** **perfekt** **vorstehen** **kann**, **zum** **sofort.** **Eintritt** **gef.** **Offerten** **mit** **Zeugnisabschriften** **und** **Ge-** **haltensproben** **unter** **Z. 88** **9** **hauptpost-** **lagend** **Erfurt** **erzelen.** [6834]

**Selbst** **Wirthschafterin**, **wünscht** **so-** **fort** **oder** **später** **angeneh. Stell.** **auch** **no** **Hausfrau** **licht.** **Offerten** **unter** **Z. 200** **postl.** **Niemel**, **Des.** **Postdam.** [6845]

**Junges** **geb. Mädchen**, **Witte** **der** **20er** **Jahre**, **in** **allen** **Bereichen** **d. Landwirthsch.** **erf.** **sucht** **zum** **1. Juni** **oder** **später** **Stell.** **auf** **einem** **Gute.** **Zu** **erfr.** **H. Schmidt**, **Deeritzdorf** **d. Uebelen.** [6846]

**Bermittlungen.**

**Die** **erste** **Class** **in** **meinem** **Saale** **Landwirthsch. Pr. 2** **ist** **zu** **vermiet-** **ten** **und** **am** **1. October** **cr.** **zu** **bezihen.**  
**H. Schmidt**, **Zeigelsdöber,**  
**Merzburg.** [6378]

**Fremdl. möbirtes Zimmer**

mit **Kabinet** **zu** **vermieten.** [6845]  
**Fran** **Lange**, **Wandlungsstr.** **27, I.**

**Familien-Nachrichten.**

**Nachruf.**

Am 5. Mai starb bei Ausübung der Jagd in der Gutsenbaincher Forst am Heitzigshagen einen Tod, wie er ihn sich immer gewünscht hatte, der Divisions-Regt. a. D.

**Herr Dr. med. Rudolph Reger,**

**Ritter** **des** **eisernen** **Kreuzes.**  
 22 Jahre hat er dem Regiment angehört und als langjähriger Regiments-Arzt sich unermessliche Verdienste um das Regiment erworben. Mit ihm scheidet ein treuer Kamerad, ein warmer Freund eines jeden einzelnen von uns.  
 Wir werden ihm ein treues Gedächtniß bewahren. [6851]  
**Im** **Namen** **der** **Offiziere, Sanitäts-offiziere** **und** **Beamten** **des** **Magdeburgischen** **Füsilier-Regiments** **Nr. 36:**  
**von** **Ranke**, **Oberst** **und** **Regiments-Kommand.**

**Nachruf.**

Am 6. d. Mts. starb in hohem Alter der [6852]  
**Königliche** **Oekonomierath**  
**Ludwig Nette**  
 zu **Beckenstedt.**

Derselbe gehörte seit der Begründung, also über 33 Jahre, unserer Verein als Mitglied des Aufsichtsrathes an, und wie er in seinem gütigen Wirken und Schaffen Großes geleistet hat, so war er auch für die Entwicklung unseres Vereins ein warmer Förderer und wertvoller Berater, der während der ganzen Zeit ohne Unterbrechung in treuester Pflichterfüllung seines Amtes bei uns gewirkt hat.  
 Sein Andenken wird bei uns immer in hohen Ehren bleiben.

**Der** **Aufsichtsrath**  
**und** **die** **persönlich** **haftenden** **Gesellschafter** **des** **Halleschen** **Bankvereins** **von** **Kulisch**, **Kaempff** **&** **Co.**

**Nachruf.**

Heute früh 8 Uhr verschied unser Vorstandsmitglied, der **Königliche** **Oekonomierath**, **Herr** **Rittergutsbesitzer**  
**Ludwig Nette,**  
**Beckenstedt.**

Seit Begründung unserer Fabrik im Jahre 1857 gehörte er dem Vorstande an, und hat er in dieser langen Zeit mit hingebender Sorgfalt und Treue die Geschäfte unserer Fabrik geführt.  
 Ihro seinem Andenken!  
**Schwittersdorf**, **den** **6. Mai** **1900.**

**Der** **Vorstand** **der** **Zuckerfabrik** **Schwittersdorf.**

**Nachruf.**

Heute früh verschied unser hochverehrter Chef, der **Königliche** **Oekonomierath**, **Herr** **Rittergutsbesitzer**  
**Ludwig Nette,**  
**Beckenstedt.**

im 82. Lebensjahre.  
 Wir verlieren in ihm einen wohlwollenden Herrn, der uns in treuester Pflichterfüllung ein leuchtendes Beispiel gab.  
 Sein Andenken wird bei uns in dankbarer Herzens Bewahrt bleiben.  
**Schwittersdorf**, **den** **6. Mai** **1900.**

**Die** **Beamtin** **der** **Zuckerfabrik** **Schwittersdorf.**

**Nachruf.**

Nach einem langen, schmerzhaften, rastlos thätigen Leben entschlief am 6. d. Mts. der **Königliche** **Oekonomierath** **und** **Rittergutsbesitzer**  
**Herr** **Ludwig Nette**  
 zu **Beckenstedt.**

Wir verlieren an ihm nicht nur einen lebensvollen, treuherzigen, nachsichtigen Obermann, auch in allen Fällen einen wackeren Rathgeber. Sein Andenken werden wir lange in Ehren halten. **Sankt** **ruhe** **er** **nun** **in** **Frieden.** [6820]

**Die** **Beamtin** **und** **Arbeiter** **des** **Ritterguts** **Stenden** **und** **Schafstedt.**

**Aufkündigung.**

Bei dem Begräbnis unserer lieben Mutter und Großmutter **Frid. Reiferste** ist uns so viel Liebe und Theilnahme geworden, das wir außer **Sankt** **ruhe** **finden** **keinen** **andern** **ausdrücklichen** **Dank** **zu** **sagen** **können**. **Dank** **noch** **Denen**, die **die** **zum** **Grabe** **tragen** **und** **geleiteten**, sowie **Herrn** **Ballen** **Christi** **für** **die** **schöne** **Grabrede** **und** **Herrn** **Kantor** **Pfeiff** **nebst** **der** **Schule** **jugend** **für** **den** **erhebenden** **Beitrag**.  
**Maba** **u.** **Tornau**, **d. S.** **1900.**  
**Die** **trauernden** **Stirzbeben.**

**Verlobt:** **Frl. Marie** **Baule** **mit** **Hrn.** **Paul** **Wambach** **(Geißig-Lyndan).**  
**Frl. Margarethe** **Abel** **mit** **Hrn.** **Kaufmann** **August** **Wolter** **(Winden i. Weif.).**  
**Frl. Helene** **Enger** **mit** **Hrn.** **Medizinalrath** **Herrn** **Hierrogi** **(Schneebed-Elberburg).**  
**Verlobt:** **Hr. Reichswald** **Dr.** **Hermann** **Cohn** **mit** **Frl. Giti** **Wendershausen** **(Dessau).**  
**Geboren:** **Herr** **Edwin** **Sohn** **von** **Hauptmann** **Wladislaw** **Wladislaw** **(Dessau).**  
**Geboren:** **Dr. Provinzial-Schulrat** **Dr. Ferd. Becker** **(Kreuznach).**  
**Dr. Major** **Ed. Frey** **von** **Geise** **(Strehlitz i. S.).** — **Dr. Sanitätsrat** **Dr. Süßbach** **(Eggenh.).** — **Dr. Oberlehrer** **argt** **a. D. Dr. Bormann** **(Dessau).** — **Frl. Alina** **Rampoldt** **(Magdeburg).**



